

## **B2 Lesetext: Fakten, um die Welt wirklich zu verstehen**

In dem 2018 veröffentlichten Buch „Factfulness: Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“ zeigt der Autor Hans Rosling, dass es besser um die Welt steht, als viele glauben. Bis zu seinem Tod 2017 hat der schwedische Medizin- und Statistikprofessor daran gearbeitet, den Menschen zu einem positiveren und realistischeren Weltbild zu verhelfen. Dafür entwickelte er mit seinem Team den

5 Gapminder-Test.

Mit dem Wissenstest, der aus 13 Fragen zum gesundheitlichen und gesellschaftlichen Fortschritt in der Welt besteht, wollte er beweisen, dass unsere Wahrnehmung von der Welt zu pessimistisch ist.

Im Jahr 2017 ließ Roslings Team im Rahmen einer Studie 12.000 Menschen aus 14 reichen Ländern, darunter Schweden, die USA und Südkorea, die Fragen des Gapminder-Tests beantworten. Keine einzige Person kannte die Antworten auf alle 13 Fragen. Nur ein einziger Studienteilnehmer aus Schweden hatte immerhin zwölf korrekte Antworten. Im Durchschnitt wurden nur zwei Fragen richtig beantwortet. Und jede sechste Person beantwortete sogar alle Fragen falsch.

In seinen Vorträgen nannte Rosling den Test „Schimpansen-Test“ und verglich das Wissen der Menschen mit dem Wissen von Affen. „Wenn ich die drei Antwortmöglichkeiten auf drei Bananen schreiben würde und die Bananen dann Affen im Zoo zur Auswahl anbieten würde, dann würden sie nach dem Zufallsprinzip zugreifen“, so Rosling. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Affen die richtige Antwort wählen, würde also bei 33 Prozent liegen. Die Erfolgsquote der Menschen war mit durchschnittlich 15 Prozent nicht einmal halb so groß.

Rosling führte den Test auch mit Menschen durch, die wegen ihrer Berufe eigentlich genaue Kenntnisse über die Welt besitzen müssten, wie Politiker\*innen und Wissenschaftler\*innen, darunter Nobelpreisträger\*innen. Doch auch gegen diese Expert\*innen hätten die Schimpansen gewonnen. Dank dieser Ergebnisse bestätigte sich Roslings Vermutung, dass viele Menschen die globalen Entwicklungen oft zu negativ einschätzen.

Unser verzerrtes Weltbild ist nach Rosling zum einen eine Folge der vielen negativen Berichte in den Medien. Da Nachrichten über Armut, Kriege oder Umweltkatastrophen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird als positiven Meldungen, findet man in den Medien auch mehr negative als positive Nachrichten. Über Fortschritte und Verbesserungen wird dagegen viel seltener berichtet.

Zum anderen, so Rosling, scheinen die Menschen in den Ländern des globalen Nordens aus Arroganz oder Bequemlichkeit die positiven Entwicklungen in ärmeren Ländern zu ignorieren oder zumindest zu unterschätzen. In vielen Köpfen herrscht noch immer ein Bild von unterentwickelten, verarmten Ländern in bestimmten Regionen der Welt.

Manche Kritiker warfen Rosling vor, dass er das Leid und die Not vieler Menschen verharmlosen würde. Doch der Wissenschaftler sah seine Aufgabe darin, die Menschen zu warnen: Aufgrund einer zu negativen Wahrnehmung der Welt könnte man nämlich meinen, dass es sich nicht lohnen würde, für Verbesserungen zu kämpfen. Wer überall nur noch Probleme sieht, weiß vor Stress und Überforderung gar nicht mehr, was er machen könnte.

Seinen Kritikern entgegnete Rosling stets: „Ich sage keineswegs, alles ist gut. Ich sage bloß: Vieles wird besser. Aber ihr seht es nicht.“

## **Aufgaben**

Lesen Sie den Text. Lesen Sie anschließend die folgenden Aussagen und entscheiden Sie „wahr“, „falsch“ oder „steht nicht im Text“. Kreuzen Sie an.

1. Die Gapminder-Studie wurde weltweit durchgeführt.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text
  
2. Die Studienteilnehmer aus Schweden hatten im Durchschnitt mehr richtige Antworten.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text
  
3. Laut Rosling würden Affen in dem Test ähnliche Ergebnisse erzielen wie Menschen.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text
  
4. Die Expertinnen und Experten hatten mehr richtige Antworten als andere Menschen.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text
  
5. Negative Nachrichten werden mit mehr Interesse verfolgt.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text
  
6. Trotz aller Fortschritte leben viele Menschen weiterhin in Armut.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text
  
7. Laut Rosling kann ein negatives Weltbild zu Überforderung führen.  
 richtig  
 falsch  
 steht nicht im Text